

Neugestaltung eines Aussichtspunktes über dem Maintal und den Stettener Weinbergen

Ausgangslage

Die Fränkische Weinland Tourismus GmbH wird ab kommenden Jahr das Thema Weinwandern stärker in den Fokus ihrer Marketingaktivitäten setzen. Gemeinsam mit einigen Tourist-Informationen und Kommunen, die sich ebenfalls diesem Thema verstärkt widmen, wurden 2015 hierfür spezielle Qualitätsstandards erarbeiten, die an ausgewählten Weinwanderwegen in der Praxis getestet wurden. Die Stadt Karlstadt hat den Weinwanderweg des Winzervereins St. Urban in Stetten hierfür angemeldet. Nach Überprüfung durch einen externen Beauftragten der Fränkischen Weinland Tourismus GmbH wurde dieser für als einer der ersten drei Weinwanderwege in der Region ausgesucht. Um alle geforderten Qualitätsstandards zu entsprechen hat die Stadt Karlstadt die notwendigen Ergänzungen bzw. Erweiterungen veranlasst. Damit wird der Stettener Weinwanderweg als einer der ersten Qualitätswege umgesetzt.

Weiterentwicklung – Aussichts- und Veranstaltungspunkt

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Qualitätsstandards ist der Winzerverein St. Urban auf die Stadt Karlstadt mit der Idee zugekommen, den Weinwanderweg durch einen besonderen Platz in den Weinbergen aufzuwerten. Die geplante Lage, die direkt zwischen Karlstadt und Stetten und auch direkt am (Wein-) Wanderweg liegt bietet sich für die Umsetzung an. Zudem bestehen gute Anbindungen an die Fuß- und Radwege.



Lage

Der ausgewählte Platz liegt an einer exponierten Lage an der Hangoberkante des Maintals. Der Aussichtspunkt bietet neben dem Blick auf die Stettener Weinbergslagen weitere Anknüpfungs- und Themenpunkte.



Geologie, Topographie

Asymmetrische Talausbildungen mit steilen Hanglagen an der Abbruchkanten der Schichtstufen, Schichtstufenausbildung, asymmetrische Täler.

Vegetation

Anbauflächen für Landwirtschaft und Weinbau.

Abgeleitet aus Geologie, Topographie und Bodenbildung sind die Weinbaulagen im Unterhang, Steillagen und Oberhang sowie die landwirtschaftliche Nutzung auf den flachen Talseiten gut erkennbar und erklärbar.

Talzüge als Verbindungsachsen – Verkehrsräume

Mit dem Blick von Oben auf die Verkehrsstraße B27, Bahntrasse und Schifffahrtsstraße werden die Bedeutung der Talzüge als Hauptverkehrsachsen, aber auch die daraus resultierenden Störungen und Probleme deutlich.

Wasserstraße Main

Der gute Blick auf die Schleuse Himmelstadt zeigt Eingriffe und Umformungen des Flusses zur Schiffbarmachung.

Besiedlung

Verschiedene Siedlungstypen mit Anbindung an den Main, Störungen durch die Verkehrsachsen, Straßen und Bahn für die Siedlungen. Im Hintergrund die Stadt Würzburg mit Erkennungsbauten der heutigen Zeit.

Planungsansätze

Aus den o.g. Stärken und Potentialen des Standortes können eine Vielzahl von Themen angesprochen werden. Gleichzeitig liegt der Platz sehr günstig zu den bestehenden Rad-, Fuß- und Wanderwegen an der Hangoberkante des Maintales, so dass auch hier zusätzliche Attraktivität durch Angebote für Wanderer und Freizeitsportler angeboten werden können.

Neben Sitzmöglichkeiten, einer Erschließung der Hangsituation über Stufen und Rampen kann der Platz auch für Veranstaltungen angeboten werden. Eine Überdachung eines Aussichtsplatzes könnte bei einer begehbaren Ausbildung ggf. auch als zusätzliche Aussichtsplattform angeboten werden, dass der Blick flussaufwärts Richtung Karlstadt gut möglich wird. Amphitheaterähnliche Ausformungen der Stufen und Hanggliederung können auch Veranstaltungen einen Rahmen geben.

Kooperationen

Um mögliche Kooperationspartner bereits zu Beginn einzubinden und dadurch auch eine nachhaltige Nutzung des Aussichtsplatzes gewährleisten zu können, sind zwei Ideenworkshops vorgesehen, die sowohl die Nutzungs-, als auch Gestaltungsideen thematisieren, gestalten und entwickeln sollen.

Neben dem Winzerverein und der Stadt Karlstadt sind hier insbesondere folgende Verein bzw. Institutionen vorgesehen:

- Winzerverein
- SpVgg Wanderabteilung
- Weingüter
- Theatergruppen
- Weingästeführer
- Fränkisches Weinland
- Landkreis
- Musiker, Musikschule
- Volkshochschule
- Landesanstalt für Weinbau

Nutzung bzw. als Veranstaltung

- Wandergruppen
- Weinproben
- Kleinkunst
- Weinführungen

- Lehrveranstaltungen
- Heimatkunde, Schulen

Fachliche Begleitung

Für eine Fachliche Begleitung des Gesamtprojektes sind Vorgespräche mit dem Landschaftsarchitekten und Stadtplaner Frieder Müller-Maatsch geführt worden. Dieser würde das Projekt in der Planungsphase I und II begleiten.

Planungsphase I – Ideenfindung, Vorentwurf, vertiefte Kostenberechnung

In zwei Ideenworkshops werden die Nutzungs- und Gestaltungsideen entwickelt. Es wird ein Vorentwurfsvorschlag erarbeitet, abgestimmt und mit einer vertiefenden Kostenberechnung fertiggestellt.

Planungsphase II – Ausarbeitung der Vorentwurfsplanung

Nach einer genaueren Festlegung des auszuführenden Maßnahmenumfangs und der Finanzierung erfolgt in der Phase II dann die Ausarbeitung der Vorentwurfspläne zur Entwurfsplanung und Eingabeplanung einschließlich ggf. notwendiger Planungen zur Kompensierungsverordnung und zum Umweltbericht.

Kostenschätzung

(Stand November 2015)

Gesamtprojekt	60.000 €
Finanzierung	
Eigenmittel des Winzervereins St. Urban	15.000 €
Eigenmittel Stadt Karlstadt	20.000 €
Förderung durch LEADER	25.000 €